

Rat stimmt für Asylbewerber-Unterkünfte in Weiler

Bauantrag Ein Investor will am Ortsrand in fünf Häusern Platz für bis zu 120 Flüchtlinge schaffen. Die Gebäude sollen ähnlich wie in Goßholz aussehen. Anlieger haben sich in einer Petition gegen das Projekt in der jetzigen Größe ausgesprochen

VON OLAF WINKLER

Weiler-Simmerberg Fünf Häuser will ein privater Investor an der Pfarrer-Sonntag-Straße in Weiler errichten, um darin Unterkünfte für bis zu 120 Flüchtlinge zu schaffen. Der Marktgemeinderat hat dem Vorhaben zugestimmt, sprach aber auch Sorgen und Bedenken der Bürger an. Anwohner haben sich mit einer Petition an die Marktgemeinde gewandt, in der die Verhältnismäßigkeit der Wohnanlage in Frage gestellt wurde.

Bereits vor drei Wochen gab es eine Informationsveranstaltung zum Thema. Danach starteten Weilerer die Petition. Angesichts der momentanen Flüchtlingszahlen sahen die Anwohner keine Notwendigkeit, die Häuser zu errichten und äußerten ihre Angst vor einem „Krisenherd“ oder einem „sozialen Brennpunkt“.

Sowohl Bürgermeister Karl-

Heinz Rudolph als auch einige Gemeinderäte erklärten, dass die Sor-

„Das größte Hindernis für die Integration ist unsere Angst.“

Gemeinderat Bruno Bernhard

gen „ernst zu nehmen und zu akzeptieren“ seien. Der rechtliche Spielraum der Marktgemeinde sei aber begrenzt. Insbesondere das im Herbst 2015 beschlossene Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz schaffe die Grundlage dafür, das am Ortsrand liegende, rund 3900 Quadratmeter große Grundstück, zu bebauen, erläuterte Hauptamtsleiterin Julia Bentz. Es liegt außerhalb eines Bebauungsplanes. Da die rechtlichen Voraussetzungen für die Genehmigung des Bauantrages vorliegen, bleibe dem Gemeinderat nichts anderes übrig, als dem Vorhaben

zuzustimmen. Denn die Zustimmung dürfe, wie bei allen Bauanträgen, nur versagt werden, wenn die rechtlichen Voraussetzungen fehlten.

Gleich mehrere Räte stellten vor diesem Hintergrund fest, dass die Diskussion ein „Scheingefecht“ (Bruno Bernhard, CSU) sei und Unmut darüber bestehe, dass das Gremium nicht wirklich frei entscheiden könne, wie Michael Götz (SPD) anmerkte.

Investor Jörg Bauer hatte das Projekt, wie schon bei einem Informationsabend im Dezember, vorgestellt. Es sieht vier Gebäude mit einer Größe von jeweils 12,58 mal 8,63 Metern und eines mit einer Größe von 25,16 mal 8,63 Metern vor. Darin sollen 22 Wohnungen und ein Sozialbüro entstehen. Zusätzlich ist ein 135 Quadratmeter großer Spielplatz geplant. Aus Sicht von Stefan Trenkle (Freie Wähler) ist das „eine tolle Einrichtung“. Und

auch Michael Götz stellte klar, dass das Konzept ansprechend sei.

Anregungen der Anwohner möchte Investor Bauer berücksichtigen. So plane er eine Hecke als Abgrenzung zur bestehenden Bebauung und werde eines der Gebäude auch etwas versetzen, um eine größere Distanz herzustellen. Die vielfach gewünschten Satteldächer seien hingegen aus wirtschaftlichen Grün-

„Im Helferkreis lernt man die Asylbewerber als wissbegierig, integrationswillig und freundlich kennen.“

Gemeinderat Dr. Bernhard Ferber

den nicht realisierbar. So bleibt es bei Flachdächern. Die Optik der Häuser entspreche damit jenen, die Bauer bereits für die Flüchtlings-Unterverbringung in Goßholz errichtet hat.

Eberhard Rotter (CSU) bedauerte, dass kein Vertreter des Landratsamtes bei der Sitzung des Marktgemeinderates anwesend war. Denn: „Sie hätten die uns bewegenden Fragen beantworten können.“ So musste Investor Bauer insbesondere bei Fragen rund um die Belegung auf das Landratsamt verweisen, das sein Vertragspartner sei. Er erstelle und verpachte lediglich die Gebäude. Dr. Bernhard Ferber (Freie Wähler) warb dafür, den Helferkreis zu besuchen: „Dort lernt man die Asylbewerber als wissbegierig, integrationswillig und freundlich kennen.“ So stellte auch Bruno Bernhard am Ende fest: „Das größte Hindernis für die Integration ist unsere Angst.“

Am Ende stimmten einzig Michael Götz und Roswitha Sinz (Freie Wähler) gegen den Bauantrag. Die Umsetzung ist in zwei Bauabschnitten geplant: Die ersten drei Häuser sollen heuer, die weiteren in 2017 entstehen.